

Weitergeleiteter Artikel aus der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 29.09.2012, Seite 21:

Bottas Badprojekt nimmt weitere Hürde

Gestaltungsplan bald rechtskräftig

vö. · Die Kritiker von Mario Bottas Thermalbadprojekt in Baden beissen auf Granit: Die Aargauer Kantonsbehörden haben den Gestaltungsplan für die neue Badanlage an der Limmat genehmigt, wie die «Aargauer Zeitung» schreibt. Nach Ablauf einer knapp dreiwöchigen Frist, während deren noch formelle Einwände möglich sind, wird der Gestaltungsplan rechtskräftig.

Während der öffentlichen Auflage gingen zwei Einwendungen ein. Die eine wurde zurückgezogen, auf die andere nicht eingetreten. Sie stammte von der IG «schöner baden», die eine Redimensionierung und städtebaulich bessere Einbettung des für jährlich mindestens 400 000 Besucher konzipierten Bades forderte. Die IG sei kein Verband und damit nicht einspracheberechtigt, sagte Stadtammann Stephan Attiger auf Anfrage.

Zudem hat die Stadt aus seiner Sicht wie gefordert Abstriche gemacht: Die Gebäudehöhen sowie die Zahl der Parkplätze seien reduziert worden. Für IG-Sprecher und Architekt Christoph Lüber sind dies nur kosmetische Anpassungen. Noch mehr als die Dimensionen des geplanten Bades, das im Wesentlichen aus einem 130 Meter langen Flachdachriegel besteht, stört ihn dessen fehlende städtebauliche Einbettung. «Es wurden keine qualitativen Verbesserungen vorgenommen, das Bad ist so plump wie vorher», hält er fest.